

# STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN



DÜSSELDORF

O I 1 - vj. 4/61

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

Ausgegeben am 20. Juni 1962

## Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern in Nordrhein-Westfalen

- 4. Vierteljahr 1961 -

### I n h a l t

	Seite
Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern	1
<u>Tabellenteil</u>	
1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern	5
2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern	6
3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	8
4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	9

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die  
alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen  
(Mindestveröffentlichungsprogramm).

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,55 zuzüglich Versandkosten.  
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)



## V o r b e m e r k u n g

### Mittlere Verbrauchergruppe

Im 4. Vierteljahr 1961 berichteten 113 Arbeitnehmerhaushalte mit einem mittleren Einkommen. Die Familien bestehen aus 4 Personen (Ehepaar mit 2 Kindern); der Haushaltsvorstand ist als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst beschäftigt. Die Buchführer wohnen in Städten über 20 000 Einwohnern.

### Untere Verbrauchergruppe

Bei den einbezogenen Rentner- und Unterstützungsempfängerhaushalten handelt es sich bis zum Jahre 1960 um 2- und 3-Personenhaushalte. Ab Januar 1961 erstrecken sich diese Erhebungen jedoch nur auf Familien mit 2 Personen. Um dennoch zeitliche Vergleiche der Einkommens- und Verbrauchsverhältnisse dieser unteren Verbrauchergruppe zu ermöglichen, wurden für 1960 nachträglich auch Durchschnittsergebnisse für 2-Personenhaushalte ermittelt. Die Daten für das 4. Quartal 1960 stützen sich auf die Anschreibungen von 22, für das 4. Quartal 1961 auf die von 40 buchführenden Familien. Diese Rentner- und Unterstützungsempfängerfamilien leben in Gemeinden über 5 000 Einwohnern.



Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten  
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern  
in Nordrhein-Westfalen

- 4. Vierteljahr 1961 -

Haushalte von Arbeitnehmern (Mittlere Verbrauchergruppe)

Haushaltseinnahmen

Im Laufe des vergangenen Jahres haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der buchführenden Haushalte aufgrund von Lohn- und Gehaltserhöhungen weiterhin verbessert. Das monatliche Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes stieg von rd. 759 DM im 4. Vierteljahr 1960 auf rd. 842 DM im gleichen Berichtszeitraum 1961 und somit um rd. 11 %. Hierbei muß berücksichtigt werden, daß dieser Budgetposten gegen Ende des Jahres auf Grund von Weihnachtsgratifikationen und anderen Sonderzahlungen stets verhältnismäßig hoch ist. Die Nebeneinkünfte der übrigen Familienmitglieder veränderten sich demgegenüber nur geringfügig. Eine beachtliche Zunahme weisen die größtenteils zufallsbedingten Einnahmen aus sonstigen Quellen (Geschenke, private Zuwendungen usw.) auf. Mit den Arbeitseinkommen erhöhten sich auch die gesetzlichen Abgaben (von 102 auf 121 DM). Unter Berücksichtigung sämtlicher Einnahmen und der gesetzlichen Abgaben verfügten die Haushalte im 4. Vierteljahr 1961 über ein monatliches Netto-Einkommen von rd. 885 gegenüber rd. 794 DM im gleichen Berichtszeitraum 1960.

Haushaltsausgaben

Das höhere Einkommen der buchführenden Haushalte hat wesentlich zur Verbesserung der Lebenshaltung beigetragen. Die Gesamtausgaben hierfür erhöhten sich von 728 DM im 4. Quartal 1960 auf 826 DM im Berichtszeitraum und damit um 13 %, wobei aber Preissteigerungen <sup>1)</sup> von rd. 4 % zu berücksichtigen sind. Eine kräftige Zunahme der Ausgaben ist vor allem bei Bekleidung, Hausrat

---

1) Preisindex für die Lebenshaltung einer mittleren Verbrauchergruppe des Landes Nordrhein-Westfalen, 4. Quartal 1961 gegenüber 4. Quartal 1960



und Verkehr zu erwähnen. Von Bekleidungsgütern wurden besonders Oberbekleidung und Schuhe mehr nachgefragt. Beim Hausrat führten die Anschaffungen von elektrischen Geräten und Möbeln zu höheren Ausgaben. Die gestiegenen Verkehrsaufwendungen sind vorwiegend auf die Anschaffung und Unterhaltung von Kraftfahrzeugen zurückzuführen. Die höheren Nahrungsmittelausgaben (von 272 auf 288 DM rd. 6 %) entsprechen der Verteuerung <sup>1)</sup> der Lebensmittel. Höhere Neuestbaumieten und der Wechsel von buchführenden Haushalten führte bei den Aufwendungen für die Wohnung zu einer Zunahme von 61 auf 74 DM.

### Mengenmäßiger Verbrauch

Bei dem Vergleich mit dem 4. Quartal 1960 bestätigen sich einige schon seit längerem zu beobachtende Verbrauchstendenzen. So war der Vollmilchverbrauch wiederum rückläufig, die Nachfrage nach Kondensmilch nahm weiterhin zu. Nachgebende Eierpreise begünstigten die Ausweitung des Konsums. Anstelle von Schmalz und Margarine wurden Speiseöl und andere Pflanzenfette etwas mehr gekauft. Der Verbrauch von Fleisch und Fleischwaren erfuhr im ganzen gesehen eine geringe Einschränkung. Weniger nachgefragt wurden Rind- und Schweinefleisch sowie Speck, Schinken und Wurstwaren. Geflügel wurde dagegen beträchtlich mehr verzehrt. Die Nachfrage nach Fisch und Fischwaren ging ebenfalls zurück. Auch alle Brotsorten wurden weniger, dafür anderes Backwerk mehr gekauft. Der Gemüseverbrauch war insgesamt leicht rückläufig. Frischgemüse, vor allem Möhren sowie Kohl dürften nicht zuletzt wegen gestiegener Preise weniger nachgefragt worden sein, dafür wurden mehr Gemüsekonserven gekauft. Kernobst, das im Vergleich zum Jahr zuvor erheblich teurer war, wurde weniger gegessen. Die Nachfrage nach Steinobst und Beeren (Trauben) sowie nach Südfrüchten und Obstkonserven aber war beträchtlich stärker. Der Verbrauch von Bohnenkaffee, Tabakwaren und alkoholischen Getränken nahm ebenfalls zu.

### Haushalte von Rentnern und Unterstützungsempfängern (Untere Verbrauchergruppe)

#### Haushaltseinnahmen

Die wirtschaftlichen Verhältnisse auch dieser Haushalte haben sich verbessert. Ihre Einkünfte aus Renten und Unterstützungen stiegen



von 291 DM auf 328 DM. Unter Berücksichtigung der sonstigen Einkünfte (Nebenerwerb, private Geschenke usw.) betrugen die monatlichen ausgabefähigen Einnahmen 376 DM gegenüber 331 im Jahr zuvor.

#### Haushaltsausgaben

Aufgrund der verbesserten Einkommensverhältnisse konnten die Haushalte die monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung von rd. 314 auf 355 DM erhöhen. Bei den Nahrungsmitteln stiegen die Aufwendungen von rd. 141 auf 154 DM (rd. 9 %), wobei aber auch hier die inzwischen eingetretenen Preiserhöhungen von 6 % berücksichtigt werden müssen. Die Mietaufwendungen blieben unverändert. Hausrat - vor allem Möbel und elektrotechnische Geräte - wurde mehr nachgefragt. Bekleidung wurde ebenfalls etwas mehr angeschafft, insbesondere Oberbekleidung und Schuhwerk. Auch für Körper- und Gesundheitspflege gaben die Haushalte mehr aus. Beachtlich ist der Anstieg der Ausgaben für Bildung und Unterhaltung.

#### Mengenmäßiger Verbrauch

Auch bei dieser Verbrauchergruppe erhöhte sich der Verbrauch von Kondensmilch zu Lasten von Vollmilch. Käse und Quark wurden etwas weniger, dagegen preisgünstig angebotene Eier mehr nachgefragt.

Der Fleisch und Fleischwarenverbrauch nahm ebenfalls zu. Vor allem wurde erheblich mehr Geflügel, aber auch mehr Rindfleisch und Wurstwaren verzehrt. Fisch und Fischwaren wurden ebenfalls etwas mehr gegessen. Der Brotverbrauch war auch hier rückläufig. Der Gemüsekonsum nahm im ganzen gesehen leicht zu. Die Nachfrage nach Obst ging dagegen etwas zurück. Vor allem wurden Südfrüchte weniger verzehrt. Das reichhaltige Angebot an Obstkonserven führte dagegen zu einem beachtlichen Konsumanstieg.







1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern 1)

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	4.Vj.1961		4.Vj.1960		Kalenderjahr 1961	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>						
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes . . . . .	841,58	83,6	758,98	84,6	750,42	86,3
der übrigen Haushaltsmitglieder . . . . .	50,86	5,0	48,51	5,4	50,51	5,8
Sonstige Einnahmen <sup>2)</sup> . . . . .	114,33	11,4	89,41	10,0	69,11	7,9
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> <sup>3)</sup> . . . . .	1006,77	100	896,90	100	870,04	100
<u>Abzüge</u>						
Lohn- und Kirchensteuer . . . . .	44,48	4,4	26,26	2,9	30,78	3,5
Gesetzliche Versicherungen . . . . .	77,00	7,7	76,17	8,5	77,25	8,9
zusammen . . . . .	121,48	12,1	102,43	11,4	108,03	12,4
<u>Ausgabefähige Einnahmen insgesamt</u> <sup>3)</sup> . . . . .	885,29	87,9	794,47	88,6	762,01	87,6
<u>A u s g a b e n</u>						
Nahrungsmittel . . . . .	287,70	34,9	271,53	37,3	261,49	36,1
Genußmittel . . . . .	59,63	7,2	53,63	7,4	51,92	7,2
Wohnung <sup>4)</sup> . . . . .	73,74	8,9	60,65	8,3	68,56	9,5
Hausrat . . . . .	87,52	10,6	59,41	8,1	63,04	8,7
Heizung und Beleuchtung . . . . .	32,18	3,9	30,04	4,1	29,25	4,0
Bekleidung . . . . .	157,20	19,0	139,06	19,1	106,87	14,8
Reinigung und Körperpflege . . . . .	34,48	4,2	31,78	4,4	32,28	4,5
Bildung u. Unterhaltung . . . . .	61,82	7,5	58,33	8,0	63,11	8,7
Verkehr . . . . .	31,64	3,8	23,93	3,3	47,40	6,5
<u>Gesamtlebenshaltung</u> . . . . .	825,91	100	728,36	100	723,92	100
Sonstige Ausgaben <sup>5)</sup> . . . . .	27,91	.	27,97	.	22,05	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> <sup>6)</sup> . . . . .	853,82	.	756,33	.	745,97	.
Zahl der erfaßten Haushalte . . . . .	113		88		94	

1) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes mit einem mittleren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, Geschenke und andere private Zuwendungen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. ä. - 3) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 4) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 5) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 6) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	4.Vj.1961		4.Vj.1960		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch . . . . .	l	27,850	13,97	29,430	14,79	28,360	14,15
Kondensierte Milch . . . . .	kg	2,524	4,62	2,323	4,14	2,381	4,13
Sahne, Rahm . . . . .	l	0,300	1,53	0,320	1,63	0,360	1,81
Käse . . . . .	kg	1,367	6,68	1,389	6,65	1,387	6,69
Quark . . . . .	"	0,694	1,13	0,763	1,17	0,851	1,35
Eier . . . . .	St	62	12,14	56	12,49	64	12,73
<u>Fette</u>	kg	7,162	26,59	7,223	25,31	7,022	25,65
davon							
Butter . . . . .	"	1,975	13,54	1,988	12,39	1,994	13,11
Schmalz u. Rohfette . . . . .	"	0,197	0,41	0,242	0,49	0,194	0,42
Margarine . . . . .	"	3,982	9,89	4,154	10,14	3,929	9,63
Speiseöl . . . . .	"	0,757	2,08	0,640	1,70	0,734	2,00
Pflanzenfette . . . . .	"	0,251	0,67	0,199	0,59	0,171	0,49
<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	"	13,125	77,10	13,556	77,64	11,730	69,27
davon							
Rindfleisch . . . . .	"	1,469	10,20	1,556	10,44	1,442	9,86
Schweinefleisch . . . . .	"	1,512	10,39	1,635	10,58	1,485	9,98
Kalbfleisch . . . . .	"	0,068	0,59	0,056	0,47	0,060	0,51
Geflügel . . . . .	"	1,588	6,47	1,068	4,75	0,786	3,25
Hackfleisch . . . . .	"	0,695	4,12	0,712	4,16	0,689	4,03
Büchsenfleisch . . . . .	"	0,250	1,21	0,230	1,16	0,262	1,29
Speck . . . . .	"	0,597	2,62	0,745	3,01	0,599	2,57
Schinken . . . . .	"	0,513	5,39	0,610	6,20	0,481	4,96
Wurst und Wurstwaren . . . . .	"	4,926	30,81	5,221	31,12	4,567	28,28
Sonstiges 1) . . . . .	"	1,507	5,30	1,723	5,75	1,359	4,54
<u>Fisch und Fischwaren</u>	"	1,844	6,08	1,994	6,17	1,538	4,99
davon							
Frische Fische . . . . .	"	1,654	1,65	0,735	1,80	0,567	1,48
Fischdauerwaren 2) . . . . .	"	1,190	4,43	1,259	4,37	0,971	3,51
<u>Brot und Backwaren</u>	"	23,648	36,59	24,862	34,40	23,614	33,64
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot . . . . .	"	15,419	15,30	16,778	15,32	16,099	15,65
Weißbrot und Kleingebäck . . . . .	"	5,456	8,30	5,633	7,92	5,379	8,05
Sonstiges Backwerk . . . . .	"	2,773	12,99	2,451	11,16	2,136	9,94
<u>Nährmittel</u> 3) . . . . .	"	4,604	9,56	4,665	8,43	4,572	8,96
davon							
Mehl . . . . .	"	2,561	2,45	2,679	2,49	2,463	2,32
Reis . . . . .	"	0,341	0,46	0,322	0,40	0,304	0,38
Nudeln und Teigwaren . . . . .	"	0,699	1,66	0,660	1,46	0,758	1,71
Sonstige Nährmittel . . . . .	"	1,003	4,99	1,004	4,08	1,047	4,55
<u>Kartoffeln</u> . . . . .	"	79,353	17,88	79,880	14,04	33,086	8,19



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	4.Vj.1961		4.Vj.1960		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u> . . . . .	kg	11,906	14,04	12,872	12,17	12,949	15,46
davon							
Möhren und Wurzelgemüse.	"	1,522	1,20	2,548	1,35	1,263	1,11
Kohl, Kohlrabi . . . . .	"	2,964	1,63	3,103	1,35	2,363	1,57
Bohnen. . . . .	"	0,167	0,23	0,130	0,16	0,888	1,02
Erbsen. . . . .	"	-	-	-	-	0,164	0,23
Gurken, Salate . . . . .	"	0,791	1,19	0,706	1,12	1,416	2,10
Sonstiges Frischgemüse.4)	"	3,152	3,60	3,484	3,78	4,268	4,95
Hülsenfrüchte . . . . .	"	0,492	0,84	0,463	0,86	0,391	0,68
Gemüsekonserven . . . . .	"	2,818	5,35	2,438	3,55	2,196	3,80
<u>Obst</u> . . . . .	"	18,254	24,74	19,816	21,75	18,323	23,02
davon							
Kernobst. . . . .	"	7,431	7,99	11,086	7,35	5,688	5,60
Steinobst . . . . .	"	1,605	0,55	0,470	0,29	3,725	2,68
Beerenobst . . . . .	"	1,095	1,66	0,896	1,17	1,683	2,83
FrISChe Südfrüchte . . . .	"	5,406	7,74	4,969	6,70	5,233	7,27
Gedörrte Südfrüchte . . . .	"	0,285	0,66	0,284	0,66	0,148	0,36
Nüsse, Mandeln u. dergl..	"	0,808	2,99	0,813	2,88	0,278	1,07
Marmeladen und Gelees . . .	"	0,569	1,34	0,568	1,32	0,711	1,65
Sonstige Obstkonserven. . .	"	1,055	1,81	0,730	1,38	0,857	1,56
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u>	"	6,605	22,07	6,658	21,24	6,444	17,59
davon							
Sirup, Kunst- und Bienenhonig"	"	0,173	0,76	0,276	1,00	0,148	0,58
Zucker. . . . .	"	4,451	5,83	4,673	6,07	4,808	6,19
Kakao . . . . .	"	0,134	1,00	0,117	0,92	0,125	0,95
Schokolade. . . . .	"	1,094	10,63	1,013	10,21	0,659	6,46
Andere Süßigkeiten . . . .	"	0,753	3,85	0,579	3,04	0,704	3,41
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u> . . .	-	-	12,45	-	9,00	-	12,98
darunter							
Kaffeesurrogate . . . . .	kg	0,140	0,59	0,147	0,58	0,147	0,59
Alkoholfreie Getränke . . .	-	-	3,91	-	3,08	-	4,50
<u>Genußmittel</u>	-	-	59,63	-	53,63	-	51,92
davon							
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,732	12,77	0,653	11,41	0,660	11,50
Echter Tee . . . . .	"	0,022	0,63	0,021	0,66	0,022	0,65
Tabakwaren . . . . .	-	-	17,87	-	16,59	-	16,68
Alkoholische Getränke . . .	-	-	27,50	-	24,24	-	21,91
Sonstige 5) . . . . .	-	-	0,86	-	0,73	-	1,18

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u. a. - 2) Einschl. Salzheringe.-  
3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze,  
Blumen- und Rosenkohl u. a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere. Wirtshaus-  
ausgaben.



3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in 2-Personen-Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	4.Vj.1961		4.Vj.1960		Kalenderjahr 1961	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>						
Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen . . . . .	328,08	87,2	291,10	87,9	301,32	90,5
Arbeitseinkommen der Haushaltsmitglieder . . . . .	9,89	2,6	5,48	1,7	6,53	2,0
Sonstige Einnahmen <sup>1)</sup> . . . . .	38,28	10,2	34,53	10,4	25,08	7,5
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> <sup>2)</sup>	376,25	100	331,11	100	332,93	100
<u>A u s g a b e n</u>						
Nahrungsmittel . . . . .	153,65	43,3	141,38	45,0	139,99	44,6
Genußmittel . . . . .	25,42	7,2	22,82	7,3	21,49	6,8
Wohnung <sup>3)</sup> . . . . .	44,47	12,5	44,66	14,2	44,48	14,2
Hausrat . . . . .	26,17	7,4	14,16	4,5	13,30	4,2
Heizung u. Beleuchtung . . . . .	24,06	6,8	21,86	7,0	22,25	7,1
Bekleidung . . . . .	38,70	10,9	34,98	11,1	28,64	9,1
Reinigung u. Körperpflege . . . . .	18,31	5,2	15,62	5,0	18,04	5,8
Bildung u. Unterhaltung . . . . .	17,88	5,0	11,95	3,8	18,08	5,8
Verkehr . . . . .	6,23	1,7	6,53	2,1	7,47	2,4
<u>Gesamtlebenshaltung</u>	354,89	100	313,96	100	313,74	100
Sonstige Ausgaben <sup>4)</sup>	15,02	.	12,39	.	9,66	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> <sup>5)</sup>	369,91	.	326,35	.	323,40	.
Zahl der erfaßten Haushalte . . . . .	40		22		41	

1) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke u. a. private Zuwendungen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. a. - 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 3) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 4) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 5) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und  
Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	4.Vj.1961		4.Vj.1960		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch . . . . .	l	8,380	4,26	9,130	4,77	9,040	4,55
Kondensierte Milch . . . . .	kg	1,813	3,32	1,686	3,07	1,681	3,08
Sahne, Rahm . . . . .	l	0,120	0,62	0,040	0,23	0,120	0,62
Käse . . . . .	kg	0,924	4,42	0,976	4,44	0,900	4,27
Quark . . . . .	"	0,537	0,83	0,586	0,94	0,673	1,01
Eier . . . . .	St	39	7,95	32	7,61	37	7,77
<u>Fette</u> . . . . .	kg	3,877	15,01	3,925	14,66	3,692	14,11
davon							
Butter . . . . .	"	1,182	8,20	1,219	7,63	1,173	7,77
Schmalz u. Rohfette . . . . .	"	0,225	0,43	0,229	0,44	0,209	0,38
Margarine . . . . .	"	1,944	4,95	1,901	4,88	1,809	4,59
Speiseöl . . . . .	"	0,418	1,14	0,411	1,21	0,387	1,05
Pflanzenfette . . . . .	"	0,108	0,29	0,165	0,50	0,114	0,32
<u>Fleisch und Fleischwaren.</u> . . . .	"	7,655	41,68	7,194	39,66	7,036	38,98
davon							
Rindfleisch . . . . .	"	0,903	5,83	0,788	5,14	0,928	5,92
Schweinefleisch . . . . .	"	0,884	5,50	0,933	5,79	0,824	5,06
Kalbfleisch . . . . .	"	0,078	0,77	0,146	1,25	0,155	1,35
Geflügel . . . . .	"	1,135	4,32	0,718	3,23	0,802	3,24
Hackfleisch . . . . .	"	0,386	2,35	0,342	1,99	0,367	2,17
Büchsenfleisch . . . . .	"	0,123	0,56	0,110	0,62	0,110	0,52
Speck . . . . .	"	0,408	1,83	0,477	1,98	0,419	1,81
Schinken . . . . .	"	0,273	2,82	0,367	3,73	0,290	2,99
Wurst und Wurstwaren . . . . .	"	2,348	14,30	2,118	12,61	2,146	13,01
Sonstiges 1) . . . . .	"	1,117	3,40	1,195	3,32	0,995	2,91
<u>Fisch und Fischwaren.</u> . . . .	"	1,462	4,10	1,332	3,53	1,159	3,23
davon							
Frische Fische . . . . .	"	0,731	1,96	0,679	1,70	0,587	1,55
Fischdauerwaren 2) . . . . .	"	0,731	2,14	0,653	1,83	0,572	1,68
<u>Brot und Backwaren.</u> . . . .	"	13,477	20,96	13,876	19,82	13,535	19,36
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot . . . . .	"	8,573	9,20	8,949	8,91	8,865	9,22
Weißbrot und Kleingebäck . . . . .	"	3,541	5,51	3,611	5,13	3,640	5,43
Sonstiges Backwerk . . . . .	"	1,363	6,25	1,316	5,78	1,030	4,71
<u>Nährmittel</u> 3) . . . . .	"	2,668	5,14	2,742	4,89	2,595	4,89
davon							
Mehl . . . . .	"	1,582	1,52	1,528	1,46	1,434	1,37
Reis . . . . .	"	0,287	0,38	0,329	0,39	0,315	0,39
Nudeln und Teigwaren . . . . .	"	0,315	0,76	0,334	0,77	0,324	0,72
Sonstige Nährmittel . . . . .	"	0,484	2,48	0,551	2,27	0,522	2,41
<u>Kartoffeln</u> . . . . .	"	38,177	9,16	37,260	6,94	17,948	4,65



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und  
Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	4.Vj.1961		4.Vj.1960		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u> . . . . .	kg	7,813	8,98	7,556	7,95	8,224	9,55
davon							
Möhren und anderes							
Wurzelgemüse . . . . .	"	1,396	1,12	1,056	0,66	0,913	0,79
Kohl und Kohlrabi . . . . .	"	1,227	0,67	1,435	0,65	1,181	0,80
Bohnen . . . . .	"	0,129	0,17	0,056	0,08	0,622	0,59
Erbsen . . . . .	"	-	-	-	-	0,114	0,16
Gurken und Salate . . . . .	"	0,518	0,69	0,640	0,88	0,852	1,23
Sonstiges Frischgemüse 4)	"	2,329	2,64	2,028	2,14	2,746	3,08
Hülsenfrüchte . . . . .	"	0,263	0,46	0,234	0,47	0,250	0,46
Gemüsekonserven . . . . .	"	1,951	3,23	2,107	3,07	1,546	2,44
<u>Obst</u> . . . . .	"	10,369	13,32	10,740	11,19	9,448	11,77
davon							
Kernobst . . . . .	"	5,175	5,53	6,425	4,09	3,309	3,07
Steinobst . . . . .	"	1,302	0,60	0,253	0,18	2,064	1,71
Beerenobst . . . . .	"	0,747	1,15	0,684	0,92	0,855	1,55
FrISChe Südfrüchte . . . . .	"	1,641	2,39	2,296	3,17	2,223	3,11
Gedörrte Südfrüchte . . . . .	"	0,200	0,50	0,193	0,47	0,095	0,24
Nüsse, Mandeln u. dgl. . . . .	"	0,310	1,20	0,288	1,04	0,093	0,38
Marmelade und Gelees . . . . .	"	0,342	0,99	0,301	0,69	0,377	0,98
Sonstige Obstkonserven . . . . .	"	0,652	0,96	0,300	0,63	0,432	0,73
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u>	"	3,442	9,07	3,111	7,86	3,294	7,37
davon							
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig	"	0,339	1,65	0,264	1,24	0,286	1,43
Zucker . . . . .	"	2,554	3,34	2,451	3,17	2,672	3,43
Kakao . . . . .	"	0,076	0,56	0,062	0,50	0,044	0,34
Schokolade . . . . .	"	0,258	2,44	0,219	2,27	0,157	1,51
Andere Süßigkeiten . . . . .	"	0,215	1,08	0,115	0,68	0,135	0,66
<u>Sonstige Nahrungsmittel und</u>							
<u>alkoholfreie Getränke</u> . . . . .	-	-	4,33	-	3,58	-	4,27
darunter							
Kaffeesurrogate . . . . .	kg	0,205	0,61	0,240	0,65	0,205	0,58
Alkoholfreie Getränke . . . . .	-	-	1,69	-	1,21	-	1,80
<u>Genußmittel</u> . . . . .	-	-	25,42	-	22,82	-	21,49
davon							
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,530	9,34	0,464	8,30	0,473	8,49
Echter Tee . . . . .	"	0,009	0,29	0,009	0,30	0,010	0,30
Tabakwaren . . . . .	-	-	5,87	-	5,31	-	4,88
Alkoholische Getränke . . . . .	-	-	9,24	-	8,45	-	7,28
Sonstige 5) . . . . .	-	-	0,68	-	0,46	-	0,54

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u. a. - 2) Einschl. Salzheringe.-  
3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze,  
Blumen- und Rosenkohl u. a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirts-  
hausausgaben.







